

## **Leistungsbeschreibung zum Vergabeverfahren „Aufbau und Koordination der Modellregion Süd im Rahmen des Verbundvorhabens „Modell- und Demonstrationsnetzwerk für Agroforstwirtschaft in Deutschland (MODEMA)“**

Das im Juni 2024 gestartete Verbundvorhaben „Modell- und Demonstrationsnetzwerk für Agroforstwirtschaft in Deutschland (MODEMA)“, gefördert durch das vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), hat das Ziel, die Agroforstwirtschaft als wesentlichen Bestandteil in der deutschen Agrarwirtschaft zu integrieren und die Fläche der agroforstlich bewirtschafteten Gebiete in Deutschland erheblich zu erweitern.

Unter der Leitung des Deutschen Fachverbands für Agroforstwirtschaft (DeFAF) e.V. arbeitet ein 12-köpfiges Konsortium zusammen mit 30 landwirtschaftlichen Betrieben an der Initiierung, Koordination und wissenschaftlichen Begleitung des Agroforst-Demonstrationsnetzwerks und schafft Leuchtturmprojekte, die als Vorbilder für den weiteren Ausbau dienen. Dies geschieht unter Berücksichtigung standortgerechter und betriebsspezifischer Ziele, um die ökologischen und wirtschaftlichen Vorteile von Agroforstsystemen aufzuzeigen und Risiken zu minimieren.

Zentraler Projektbestandteil ist der Aufbau von drei Modellregionen (Nord-West, Ost, Süd). Pro Region wurden ca. 10 Betriebe akquiriert. Drei bis vier davon haben bereits langjährige Erfahrung mit Agroforstsystemen. Deren Erfahrungen und Wissen sind nicht nur wertvoll für den Wissenstransfer. Auch die begleitende Datenerhebung kann aus langjährig bestehenden Systemen wichtige Erkenntnisse ableiten. Die übrigen Betriebe werden im laufenden Projekt beim Auf- und Ausbau von Agroforstsystemen begleitet. Im Querschnitt sollen die Betriebe unterschiedliche Ausgestaltungen der Gehölzkomponente (Ausrichtung, Alter, Artenzusammensetzung) in Kombination mit Feldfrüchten und/oder Tierhaltung zeigen.

Der DeFAF e.V. beabsichtigt, den Aufbau und die Koordination der Modellregion Süd durch einen externen Leistungsträger durchführen zu lassen.

### **1. Hintergrundinformation**

Die Landwirtschaft steht unter zunehmendem Anpassungsdruck durch den Klimawandel und benötigt innovative Lösungen für eine nachhaltige Bewirtschaftung. Agroforstwirtschaft bietet durch ihre Vielfalt Antwortmöglichkeiten für verschiedene Standorte und aktuelle Herausforderungen. Obwohl Agroforstsysteme in Deutschland zunehmend positiv aufgenommen werden, befinden sie sich noch im Pionierstadium. Ein großangelegtes Bestreben aus Praxis, Wissenschaft und Verwaltung ist notwendig, um Agroforstwirtschaft flächendeckend zu etablieren.

MODEMA zielt darauf ab, diese Landnutzungsform deutschlandweit zu implementieren. Durch die Etablierung von Gehölzen werden Treibhausgase gebunden und nachhaltige Holzproduktion ermöglicht. Agroforstsysteme bieten verschiedene Kombinationsmöglichkeiten und Kaskadennutzungen, was langfristig die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe steigert.

Die umwelt- und sozialverträgliche Bewirtschaftung fördert den Dialog über nachhaltige Ressourcennutzung. Die Untersuchung der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen und die Identifizierung notwendiger Anpassungen erfolgen durch umfangreichen Wissenstransfer im Projekt.

Ein wesentliches Element des Projekts ist die regionale und überregionale Vernetzung von Akteuren aus Landwirtschaft, Beratung, Verwaltung und Wissenschaft. Um die Agroforstwirtschaft als multifunktionale Innovation der Landnutzung in Deutschland zu verbreiten findet eine umfangreiche und zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit statt. Zusätzlich wird das Projekt politische Entscheidungsträger durch ergebnisbasierte Handlungsempfehlungen informieren, um die politischen Rahmenbedingungen für eine verstärkte agroforstliche Praxis in Deutschland positiv zu beeinflussen.

Die Arbeit des Demonstrationsnetzwerks gliedert sich in drei Hauptbereiche:

**Zentralkoordination:** Diese umfasst alle Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD) sowie die überregionale Öffentlichkeitsarbeit und den zielgruppenspezifischen Wissenstransfer.

**Aufbau und Koordination Modellregionen:** Aufbau, Etablierung und Betreuung von drei initialen Modellregionen

**Wissenschaftliche Begleitung:** Erforschung ausgewählter Agroforstflächen hinsichtlich Ertrags- und Qualitätsparameter, Ökonomie, Boden und Gehölze.

Das Demonstrationsnetzwerk präsentiert eine Vielzahl an Agroforstsystemen, um die Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten und ihre Potenziale aufzuzeigen.

## 2. Auftraggeber, Angebotsadresse und Ansprechpartner

Deutscher Fachverband für Agroforstwirtschaft (DeFAF) e.V.

Karl-Liebknecht-Straße 102 Haus B

03046 Cottbus

Vorstandsvorsitzender: Dr. Christian Böhm

Ansprechpartner: Dr. Christian Böhm (Projektleiter MODEMA)

[boehm@defaf.de](mailto:boehm@defaf.de); Telefon: 0355 / 752 132 43

## 3. Leistungsbeschreibung

Die Modellregion Süd umfasst Bayern, Baden-Württemberg und Südhessen. Die Landwirtschaft ist vielfältig, mehrheitlich klein strukturiert, häufig hügelig bis bergig. Weite Teile der Modellregion Süd sind mit dem Klimawandel von Sommertrockenheit und Wassermangel betroffen. Durch das warme Klima und den traditionellen Obstanbau wird ein Schwerpunkt auf Agroforstsysteme mit Stamm- oder sogar Wertholzanzbau, z.T. in Kombination mit der Fruchtproduktion gelegt. Weiterhin ist der einfach umzusetzende Energie- und Industrieholzanzbau im Fokus, welcher Ernteauffälle der Ackerkultur bei Sommertrockenheit nachgewiesenermaßen

ßen reduziert. Auch finden Systeme Berücksichtigung, bei denen der Anbau nachwachsender Rohstoffe mit der Tierhaltung, wie Hühnerauslaufgestaltung unter Bäumen, kombiniert wird.

Der Regionalkoordinator der Modellregion Süd begleitet die Betriebe bei der Etablierung der eigenen Agroforstsysteme, koordiniert den regionalen Wissenstransfer und ist Schnittstelle zur Projektkoordination.

### **Position 1: Betriebsbegleitung**

Der Auftragnehmer steht im gesamten Projektverlauf in engem Austausch mit den Betrieben. Er ist Ansprechpartner für aufkommende Fragen, vermittelt Erkenntnisse und Best-Practice zwischen den Betrieben und bringt externe Impulse ein. Neben bilateralen Betriebsbesuchen und Telefonaten werden die Projektbetriebe in Online-Formaten regelmäßig zusammengebracht und zum Austausch ermutigt. Je nach Hintergrund der Betriebe werden Anlage und / oder Optimierung bestehender Systeme (betriebsabgestimmte Arten- und Sortenwahl, Pflanzzeitpunkte etc.) sowie Bewirtschaftung (Pflege, Ernte, etc.) in den Fokus genommen.

### **Position 2: Fachliche Unterstützung von 10 landwirtschaftlichen Betrieben bei der Neuanlage von Agroforstsystemen und Integration der Flächen in das Demonstrationsnetzwerk**

Die teilnehmenden Praxisbetriebe der Modellregion Süd werden durch den Auftragnehmer fachlich bei der Neuanlage und Optimierung von Agroforstflächen unterstützt. Die neuen und bereits bestehenden Agroforstflächen werden in das Demonstrationsnetzwerk integriert und entsprechend in der Region beworben. Der Auftragnehmer ist zudem für die Vertragsadministration zuständig (Abschluss der Gestattungsverträge mit den teilnehmenden landwirtschaftlichen Betrieben) und arbeitet bei der Finanzadministration (Dokumentation der Kosten der Anlage der Agroforstsysteme, Zahlung von Rechnungen) eng mit dem Auftraggeber zusammen.

Für die beteiligten Landwirtschaftsbetriebe wurden finanzielle Mittel, die sogenannten Nutzungsentgelte im Projekt eingeplant, die die Kosten für die Neuanlage oder die Optimierung eines Agroforstsystems, Sachmittel für die Integration der Betriebe in die Öffentlichkeitsarbeit und Entschädigungen für das Mitwirken der Betriebe bei den Tätigkeiten der Begleitforschung und der Ausrichtung der geplanten Feldtage umfassen. Die Mittel für die Landwirtschaftsbetriebe sind dem Auftraggeber (DeFAF als Projektkoordinator) zugeordnet, der diese im Zuge des Projektverlaufs an die Betriebe verteilen wird.

### **Position 3: Organisation und Durchführung von 3 Feldtagen/ Exkursionen pro Jahr**

In der Modellregion Süd werden jährlich drei Feldtage (Fokus auf einen Betrieb/ ein Thema) oder Exkursionen (Besuch mehrerer Betriebe) organisiert. Die Feldtage richten sich insbesondere an andere Praktiker, aber auch an die Beratung und andere involvierte Stellen. Mit den Exkursionen sollen die Potentiale der Agroforstwirtschaft u.a. auch der Politik, der Verwaltung und der regionalen Wirtschaft nähergebracht werden. Sie zeigen die Vielfalt und die

Herausforderungen von Agroforstsystemen, laden zur Diskussion ein und sollen dazu beitragen, dass weitere Landwirtschaftsbetriebe Agroforstsysteme umsetzen. Der Auftragnehmer ist für die Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungen zuständig und stimmt sich dabei eng mit dem Auftraggeber und den anderen Modellregionen ab.

#### **Position 4: Inhalte und Unterstützung für Wissenstransfer und Öffentlichkeitsarbeit**

Der Auftragnehmer arbeitet dem Auftraggeber in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer konkret zu. Praxisbeispiele und Erfahrungen werden aufbereitet und für Online- und Printartikel, Infomaterialien und Lehr- und Lernformate zur Verfügung gestellt. Unter Anleitung des Auftraggebers werden – ggf. unter Mitwirkung von Akteuren aus der Modellregion – Videos und Podcast-Material konzipiert und erzeugt bzw. zur weiteren Aufbereitung zur Verfügung gestellt. Bei überregionalen Veranstaltungen wird die Darstellung des Projekts durch den Auftragnehmer unterstützt.

#### **Position 5: Vernetzung mit übrigen Modellregionen und den wissenschaftlichen Partnern**

Der Auftragnehmer tauscht sich regelmäßig mit den Koordinatoren der übrigen Modellregionen fachlich und methodisch zu den Entwicklungen der Betriebe und der Regionen aus, identifiziert Weiterentwicklungs- und Wissensbedarfe und gibt diese an den Auftraggeber weiter. Auch die Schnittstelle zu den wissenschaftlichen Projektpartnern und die aus Sicht der Praxis reflektierte und für die Betriebe sinnvoll koordinierte Datenerhebung wird so sichergestellt.

#### **Position 6: Inhalte und Unterstützung bei der Erstellung von Handlungsempfehlungen für die Agrar- und Umweltpolitik**

Die Entwicklung von Handlungsempfehlungen unter Koordination des Auftraggebers wird konkret unterstützt. Insbesondere die Zuarbeit von Erkenntnissen aus der Modellregion Süd, aber auch die Begleitung von regionalen Veranstaltungen wird durch den Auftragnehmer geleistet.

#### **Berichterstattung und Dokumentation**

Neben dem regelmäßigen Austausch mit dem Auftraggeber sind im Laufe des Durchführungszeitraums drei Berichte (30.04.25, 30.04.26 und 30.04.27) zu verfassen, in denen die Aufzählung der wichtigsten Ergebnisse und anderer wesentlicher Ereignisse festzuhalten ist, der Stand des Vorhabens mit der ursprünglichen Arbeits-, Meilenstein- und Mittelplanung verglichen wird und wenn notwendig eine Anpassung der Zielsetzung vorgenommen wird. Das genaue Format wird nach Auftragsvergabe mit dem Auftraggeber abgestimmt.

Für die Umsetzung der Leistung setzen wir umfassende Erfahrungen in der Landwirtschaft, insbesondere in der Agroforstwirtschaft, voraus. Dazu gehören Kenntnisse in der Integration von Gehölzkomponenten in landwirtschaftliche Systeme und betriebswirtschaftliche Fähigkeiten zur wirtschaftlichen Bewertung und Optimierung von Agroforstsystemen. Erfahrungen im Projektmanagement, in der Beratung landwirtschaftlicher Betriebe, sowie in der Organisation und Durchführung von Schulungen und Workshops sind unerlässlich. Kenntnisse und

Praxis in der Öffentlichkeitsarbeit, der Entwicklung und Umsetzung von Kommunikationsstrategien so-wie im Wissensmanagement und Wissenstransfer sind erforderlich. Zudem setzen wir Erfahrung im Aufbau und der Pflege von Netzwerken mit landwirtschaftlichen Betrieben, Forschungseinrichtungen und anderen relevanten Akteuren voraus. Fähigkeiten im Vertrags- und Finanzmanagement sind ebenso wichtig wie organisatorische und kommunikative Stärken, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit sowie eine starke Motivation für nachhaltige Landwirtschaft.

#### **4. Anforderungen an das Angebot**

##### **- Allgemeine Angaben:**

Kurzdarstellung des Bewerbers (Rechtsform, Referenzen und einschlägige Erfahrungen). Siehe auch Hinweise dazu in der Bekanntmachung vom 16.07.2024.

##### **- Vorgehensweise:**

Darstellung des geplanten methodischen und inhaltlichen Vorgehens und der durchzuführenden Arbeiten (Zeitplan in einer tabellarischen Form inkl. Meilensteine). Siehe auch Hinweise dazu in der Bekanntmachung vom 16.07.2024.

##### **- Finanzielles Angebot:**

Das finanzielle Angebot muss die notwendigen Personentage sowie die Stundensätze in € enthalten, Nebenkosten, Sonderkosten und Umsatzsteuer sind auszuweisen.

##### **Folgender Zeitplan gilt:**

Angebotsabgabe:	29.07.2024, 18:00 Uhr
Zuschlags-/ Bindefrist:	15.08.2024
Abgabe der Berichte:	30.04.25, 30.04.26 und 30.04.27
Durchführungszeitraums:	34 Monate (08/2024 – 05/2027)

Der angegebene Zeitplan dient einer ungefähren Orientierung und muss gemeinsam nach Zuschlag konkret abgestimmt werden.

Weitere Anforderungen an das Angebot sind der Bekanntmachung zur Ausschreibung unter folgendem Link zu entnehmen: